

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Donnerstag, 28. April 2011

## Dresdner Zahnärztin bohrt in Afrika

**Bianka-Maria Fuchs reist für drei Wochen nach Gambia, um als Ärztin mit Rat und vor allem Tat zu helfen.**

Viel Schlaf gab es in der vergangenen Nacht nicht. Kurz nach zwei wartete ein Taxi vor der Haustür von Dr. Bianka-Maria Fuchs und brachte sie zum Dresdner Flughafen. Zum Startpunkt ihrer weiten Reise, dem langen Flug nach Westafrika. Normalerweise behandelt die Zahnärztin ihre Patienten in einer Praxis in Prohlis. Nun wird sie drei Wochen in einem kleinen Krankenhaus in Gambia praktizieren. Mit dabei sind auch zwei Praxishelferinnen und ihre Tochter Susanne, die im fünften Semester Medizin studiert. Mit ihrem Auslandseinsatz unterstützen sie das Projekt „Teeth“ des Vereins „Ärzte helfen“.

### Erster Einsatz in Brasilien

Als sie erfahren habe, dass es für 1,5 Millionen Gambianer nur fünf Zahnärzte gibt, habe sie mit ihren Mitarbeitern beschlossen zu helfen, sagt Bianka-Maria Fuchs. Kurz vor dem Start wuchs die Aufregung. „Wir sind sehr gespannt, was uns erwartet.“ Eine Ahnung von den anstehenden Aufgaben hat sie: In erster Linie gehe es um die grundlegende Versorgung, um Zahnfüllungen und Schmerzbehandlungen. Neu ist ein Auslandseinsatz für die Dresdnerin nicht. Bereits 1998 behandelte sie für vier Wochen Indianer im brasilianischen Urwald. Sämtliche Reisekosten tragen die Dresdner selbst und haben dafür sogar einen Teil ihres Jahresurlaubs genommen. Bianka-Maria Fuchs ist die zweite Zahnmedizinerin aus der Region, die nach Westafrika reist. 2010 hatte bereits ein Zahnarzt aus Heidenau fast vier Wochen in Gambia praktiziert. (SZ)

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2749865>

---